

BÜCHERSCHAU

BRECHTEL, F. & H. KOSTENBADER, (Hrsg., 2002): Die Pracht- und Hirschkäfer Baden-Württembergs. – 632 S., 306 Farbfotos, 86 Verbreitungs-Karten, 180 Diagramme, Stuttgart (Eugen Ulmer Verlag) € 49,90, in Österreich € 51,30, (ISBN 3-8001-3526-4).

Erstmals erschien nun in der Reihe der Grundlagenwerke zur Tier- und Pflanzenwelt Baden-Württembergs nach den Bienen (2 Bde.), Großschmetterlingen (bislang 8 Bde.), Libellen (2 Bde.) und Heuschrecken auch ein Band über Käfer. Mit FRITZ BRECHTEL und HANS KOSTENBADER wurde der Band von zwei profunden Käferkennern organisiert. Er orientiert sich an der Struktur der bereits erschienenen Grundlagenwerke Baden-Württembergs und trägt eine bislang kaum erreichte Datenfülle über die Pracht- und Hirschkäfer, zwei unter Artenschutz stehenden Käferfamilien, zusammen. Rund 200 Seiten sind allgemeinen Fragestellungen vorbehalten, die den Leser mit vielen wertvollen Hinweisen versorgen. Hier finden sich Angaben zur Historie der Erforschung beider Familien in Baden-Württemberg, zur Arealverbreitung, Morphologie und Anatomie und zur Systematik.

Neben den besiedelten Biotopen wird die Biologie einschließlich der Wirtspflanzen und die Ökologie behandelt. Auch auf die land- und forstwirtschaftliche Bedeutung einiger Prachtkäferarten geht BRECHTEL ein. Von besonderer Bedeutung aus der Sicht des Naturschutzes ist das Kapitel über „Gefährdung und Schutz“. Hier zeigt sich deutlich, daß die Gefährdung vieler Arten direkt mit der Beseitigung anbrüchiger Bäume und Sträucher aber auch land- und forstwirtschaftlichen Nutzungsänderungen und damit einhergehenden Biotopveränderungen zusammenhängt, was auch den hohen Gefährdungsgrad (etwa 43 % der Arten beider Familien) der Arten verständlich macht.

Den Hauptteil des Bandes nehmen die „Arten-Steckbriefe“ ein, die einheitlich gegliedert sind in: Synonyme, Bestimmungshilfe, Kurzübersicht, Verbreitung mit Anmerkungen zu Vorkommen in den Nachbargebieten und Verbreitungskarte, Biologie und Ökologie, Gefährdung und Schutz. Die wirtschaftlich bedeutenden Arten sind recht detailliert abgehandelt, liegen doch über sie auch die meisten Untersuchungen und eingehende Kenntnisse vor. Viele Details zu den Arten werden hier erstmals veröffentlicht und geben wertvolle Hinweise, die dem Auffinden der Käfer dienen können. Damit stellt der Band ein Hilfsmittel dar zur Erweiterung unserer Kenntnisse über Faunistik und Biologie insbesondere vieler Prachtkäferarten.

Wie schon fast üblich ist auch dieser Band mit zumeist exzellenten und zudem noch sehr gut gedruckten Farbfotos über Biotope, Imagines, Fraßbilder und Larven versehen. Es ist ein Band nicht nur für Koleopterologen sonder darüberhinaus für alle Entomologen sowie für alle mit Fragen des Naturschutzes Beschäftigte. Zudem eignet sich das Buch hervorragend als Geschenk zu Geburtstagen und Weihnachten. H.B.

KLAUSNITZER, B. (2002): Wunderwelt der Käfer. 2. Aufl. – 238 S., 279 meist farbige Fotos und Zeichnungen, Heidelberg (Spektrum Akademischer Verlag), € 49,95 (ISBN 3-8274-1104-1).

Der Autor gehört zu den besten Käferkennern Mitteleuropas und braucht daher nicht speziell vorgestellt zu werden. Bereits der Titel zeigt, daß Klausnitzer kein wissenschaftliches Fachbuch vorlegen wollte. Vielmehr sollen viele Menschen, die in den Käfern – mit wenigen Ausnahmen – nur Ungeziefer oder Schädlinge sehen, von der Wunderwelt und Vielfalt der Erscheinungsformen fasziniert werden. Diese Wunderwelt zeigt sich bereits in den scheinbar unendlichen Variationen der Körperformen und -farben, die durch eine große Zahl an sehr reizvollen Farbfotos sowohl von lebenden Käfern als auch von Sammlungsmaterial dokumentiert werden.

Der Text durchmißt mehr als zweitausend Jahre menschlicher Beschäftigung mit den Käfern und läd damit immer wiederzum Staunen, wenn man erkennt, was bereits alles vor langer Zeit bekannt war, vergessen wurde und erst in der jüngeren Vergangenheit wieder erneut ans Licht gebracht wurde. Die speziellen Kapitel beginnen mit Käfern als religiöse Symbole, behandeln Käfer in der Kunst und befassen sich sodann mit dem Körperbau, „Spitzenleistungen“ und Verhalten. Auch den Käfern in der Volksmedizin und im medizinischen Aberglauben ist ein eigenes Kapitel vorbehalten. Die Stammesgeschichte und Systematik bringen dem Leser die ungeheure Vielfalt und die Möglichkeit darin in eine Ordnung zu erkennen näher.

Bei der großen Zahl der Farbfotos lassen sich einzelne Fehler in der Beschriftung kaum vermeiden, so bei Abb. 213: Dort ist nicht *Purpuricenus kaehleri* sondern *Corymbia cordigera* abgebildet. Der Laufkäfer in Abb. 140 gehört der afrikanischen Gattung *Anthia* an, was die Abbildungslegende leider verschweigt. Doch schmälern diese Anmerkungen nicht den Wert des Bandes als solchem.

Wenn auch das Buch nicht in erster Linie für den Fachwissenschaftler oder aktiven Koleopterologen gedacht ist, so werden auch diese viele für sie unbekannte und wissenswerte Details vorfinden. Insgesamt handelt es sich bei diesem „Klausnitzer“ um ein opulentes Buch, das sich so richtig zum Verschenken – aber natürlich auch zum eigenen Schmökern – eignet.

H.B.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Faunistische Briefe](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Bücherschau 79-80](#)